

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0140/2020/BV

Datum:
04.11.2020

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken am Langen Anger
Erteilung der Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 05. Januar 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	15.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	17.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.12.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung zum Umbau des Wasserbeckens 3 am Langen Anger in der Bahnstadt in Höhe von 810.000 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	810.000 €
Baukosten	630.000 €
Planungs- und Projektsteuerungskosten	180.000 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	810.000 €
Ansatz bei Projekt-Nr. 8.67111715 (Umbau Wasserbecken) in 2020, Übertragung der Mittel nach 2021	260.000 €
Im Haushaltsjahr 2021 kassenwirksam neu zu veranschlagen	550.000 €
Folgekosten:	
Es entstehen keine neuen Folgekosten durch die Umbaumaßnahme	

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 08.10.2020 entschieden, dass das Projekt weitergeführt wird (DS 0296/2020/BV).

Zusammenfassung der Begründung:

Der Betrieb der im Zuge des 1. Bauabschnittes des Langen Angers hergestellten Wasserbecken kann nur in einem für die Stadt Heidelberg nicht mehr wirtschaftlichen Umfang gewährleistet werden. In Anlehnung an den 2017/2018 erfolgten Umbau des Wasserbeckens 4 und den entsprechenden Erkenntnissen aus den letzten beiden Betriebsjahren sollen nun die Sanierungsarbeiten am Wasserbecken 3 geplant und ausgeführt werden.

Die Bauarbeiten sollen im Zeitraum II.-III. Quartal 2021 durchgeführt werden.

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 15.11.2020

Ergebnis der Beschlussfassung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses im elektronischen Verfahren vom 15.11.2020

3 **Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken am Langen Anger** **Erteilung der Ausführungsgenehmigung** 0140/2020/BV

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens ist am 17.11.2020 folgende **Rückmeldung** eingegangen:

Die CDU-Fraktion widerspricht der Zustimmung zur Beschlussempfehlung und bittet darum, die Vorlage in der Präsenzsitzung des Stadtentwicklungs –und Bauausschusses am 17.11.2020 unter Tagesordnungspunkt 9 öffentlich aufzurufen und darüber zu beraten.

Da somit ein Widerspruch vorliegt, wird **festgestellt**, dass bei dieser **Vorlage** im elektronischen Umlaufverfahren **keine Zustimmung zur Beschlussempfehlung** erfolgt ist.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 17.11.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 17.11.2020

9 **Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken am Langen Anger** **Erteilung der Ausführungsgenehmigung** Beschlussvorlage 0140/2020/BV

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und umreißt stichpunktartig die geplante Baumaßnahme.

Stadträtin Prof. apl. Dr. Marmé meldet sich zu Wort, um den als Tischvorlage eingebrachten **Sachantrag** der CDU Gemeinderatsfraktion zu stellen:

Wir beantragen die weitere Planung zum Umbau des Wasserbeckens im Langer Anger Becken 3 auszusetzen und die Machbarkeit der Einrichtung eines Klimawäldchens zu prüfen beziehungsweise andere Alternativkonzepte zu erstellen.

Erläuternd fügt Stadträtin Prof. apl. Dr. Marmé hinzu, dass ihre Fraktion aufgrund der sehr angespannten Haushaltslage und zur Verbesserung der CO₂- Bilanz des Stadtteils die Prüfung des Abbaus des zu sanierenden Wasserbeckens und den Bau einer kostengünstigen Alternative vorschläge.

Dr. Baader, Amtsleiter des Landschafts- und Forstamtes nimmt zum Sachantrag Stellung indem er den Zweck der Wasserbecken darlegt. Die Wasserbecken hätten die Funktion von Abwasserbeseitigungsanlagen für die angrenzenden Gebäude. Falls die Entscheidung fiele das Wasserbecken abzubauen, müsse eine andere Lösung für die Abwasserbeseitigung insbesondere Regenwasser gefunden werden. Dies gestalte sich technisch nicht nur sehr kompliziert, sondern würde auch hohe Installationskosten für mehrere Wohnquartiere nach sich ziehen. Er rate aus den beschriebenen Gründen von einem Abbau ab.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich folgende Stadträte zu Wort:

Stadtrat Michelsburg, Stadträtin Marggraf, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Leuzinger (virtuell), Stadtrat Wetzel:

- Welche Funktionen hätten die einzelnen Wasserbecken?
- Sei die geplante Baumaßnahme nun die letzte Baumaßnahme an der Gesamtanlage der Wasserbecken?
- Welche Folgekosten hätten die Becken nach dem Umbau?
- Sei die Problematik Stechmücken mittlerweile geklärt?
- Das Wasserbecken solle statt dem geplanten Umbau mit Erde oder Beton zugeschüttet werden.
- Es sei davon abzuraten, ein alternatives Abwasserbeseitigungssystem zu installieren, da dieses wesentlich teurer werden würde.

Dr. Baader erläutert die Funktionen der einzelnen Becken und Ihren Betriebszweck. Er versichert des Weiteren, dass die vorliegende Ausführungsgenehmigung Ergebnis einer zweijährigen Beobachtungsphase mit genauen Funktions- sowie Kostenanalysen sei und es sich nach seinem Ermessen um die letzte Umbaumaßnahme an den Wasserbecken handeln werde. Durch die geplante Baumaßnahme würden sich die Unterhaltungskosten sowie der Pflege- und Reinigungsaufwand grob geschätzt auf ein Drittel reduzieren. Die Stechmückenbelastung sei durch das Einsetzen von speziell für diesen Zweck gezüchteten Kleinfischn mit Namen Moderlieschen nahezu komplett aufgehoben. Die Fische würden die Population der Stechmücken durch Ihren Verzehr äußerst geringhalten.

Den Vorschlag das Wasserbecken mit Beton beziehungsweise Erde zuzuschütten hält Dr. Baader aus den zuvor erläuterten Gründen der Abwasserbeseitigung für nicht zielführend. Zuletzt betont er, dass der Unterhaltungsaufwand momentan sehr hoch sei und sich ohne den geplanten Umbau zukünftig eher erhöhen werde. Um ein mögliches Umkippen des Beckens, das durch das immense Algenwachstum verursacht werde, zu vermeiden und die Unterhaltungskosten nachfolgend gering zu halten bitte er die Mitglieder des Ausschusses um die Zustimmung zur Beschlussempfehlung für den Umbau.

Erster Bürgermeister Odszuck lässt zunächst über den **Sachantrag** der CDU abstimmen:

Wir beantragen die weitere Planung zum Umbau des Wasserbeckens im Langer Anger Becken 3 auszusetzen und die Machbarkeit der Einrichtung eines Klimawäldchens zu prüfen beziehungsweise andere Alternativkonzepte zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:07:00 Stimmen

Im Anschluss lässt Erster Bürgermeister Odszuck über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung zum Umbau des Wasserbeckens 3 am Langen Anger in der Bahnstadt in Höhe von 810.000 €.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 07 Nein 03 Enthaltung 03

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.11.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.11.2020

3 **Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken am Langen Anger** **Erteilung der Ausführungsgenehmigung** Beschlussvorlage 0140/2020/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf die als Tischvorlage verteilten Beratungsergebnisse aus dem Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vom 15. und 17.11.2020 hin.

Stadtrat Ehrbar bringt den im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vom 17.11.2020 gestellten und dort abgelehnten **Antrag** der CDU-Fraktion (Anlage 02 zur Drucksache 0140/2020/BV) erneut ein:

Wir beantragen, die weitere Planung zum Umbau des Wasserbeckens im Langen Anger Becken 3 auszusetzen und die Machbarkeit der Einrichtung eines Klimawäldchens zu prüfen beziehungsweise andere Alternativkonzepte zu erstellen.

Erster Bürgermeister Odszuck appelliert an das Gremium, diesem Antrag nicht zuzustimmen. Das Wasserbecken liege mittendrin und sei Teil der Abwasseranlage. Die Abwasseranlage sei auf die Durchströmung aller vier Becken angewiesen und sollte nicht unterbrochen werden.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Grädler, Stadtrat Geschinski, Stadtrat Ehrbar, Stadträtin Stolz

Folgende Hauptargumente werden vorgetragen:

- Dem Antrag der CDU könne nicht zugestimmt werden. Im Fachausschuss sei klargestellt worden, dass die Wasserbecken wichtige Funktionen erfüllten und daher nicht einfach abgeschafft werden könnten.
- Man hätte sich in der Vorlage Informationen gewünscht, welche Folgekosten durch den Umbau eingespart werden beziehungsweise ob oder inwiefern noch eine Gewährleistung geltend gemacht werden könne. So wären die Kosten für die Bürgerschaft leichter vermittelbar.
- Die Planungen in der Bahnstadt seien völlig „überspannt“ gewesen, weshalb man nun solch hohe Nachfolgekosten habe. Es werde bezweifelt, dass dies die letzten Nachfolgekosten seien. Bei künftigen Projekten (zum Beispiel Patrick-Henry-Village) sollten solch „experimentelle“ Maßnahmen vermieden werden.
- Der „Betonwüste“ Bahnstadt würde ein Klimawäldchen guttun.
- Es sei wichtig, auch neue Techniken auszuprobieren. Vor allem dann, wenn es sich um umweltschonende Maßnahmen handle. Die Maßnahme sei optisch schön, erhöhe die Aufenthaltsqualität und habe eine ökologische Funktion. Somit seien die Mittel gerechtfertigt.

Erster Bürgermeister Odszuck und Bürgermeister Erichson führen ergänzend bezüglich der Folgekosten aus, dass eine Abwasserbehandlung sowieso erfolgen müsse und auch eine Behandlung durch eine Kläranlage hohe Kosten verursache. Die Wasserbecken seien eine ökologisch sinnvolle Maßnahme. Nur wegen erforderlicher Umplanungen (Stichwort: Versicherungsschutz / Schutz möglicherweise hineinfliegender Kinder) hätten die Wasserbecken nicht wie vorgesehen gebaut werden können und hätten daher nicht wie geplant funktioniert. Mittlerweile habe man jedoch weitere Erkenntnisse sammeln können und sei sicher, dass diese nach dem Umbau funktionieren werden.

Weiter betonen Erster Bürgermeister Odszuck und Bürgermeister Erichson, dass die Wasserbecken internationale Beachtung fänden und der Bahnstadt eine eigene Charakteristik und Qualität geben.

Am Ende der Aussprache lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über den **Antrag** der CDU-Fraktion abstimmen:

Wir beantragen, die weitere Planung zum Umbau des Wasserbeckens im Langen Anger Becken 3 auszusetzen und die Machbarkeit der Einrichtung eines Klimawäldchens zu prüfen beziehungsweise andere Alternativkonzepte zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: ablehnt mit 2 : 9 : 0 Stimmen

Danach ruft Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung zum Umbau des Wasserbeckens 3 am Langen Anger in der Bahnstadt in Höhe von 810.000 €.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 9 Nein 2 Enthaltung 0

Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2020

16 **Bahnstadt, Umbau der Wasserbecken am Langen Anger** **Erteilung der Ausführungsgenehmigung** Beschlussvorlage 0140/2020/BV

Die CDU-Fraktion bringt folgenden als Tischvorlage verteilten **Antrag** ein:

Wir beantragen, für die weitere Planung zum Umbau des Wasserbeckens im Langer Anger Alternativen zu prüfen und die für den Umbau geplanten Kosten in Höhe von 810.000 € erst nach entsprechender Prüfung freizugeben.

Die Prüfung soll auch die noch zur Sanierung ausstehenden Becken 1 und 2 miteinschließen. Außerdem bitten wir um Angabe der zu erwartenden laufenden Unterhaltskosten nach Sanierung des Beckens 3.

Auch für die zukünftig im Westen geplanten Becken sollen Alternativkonzepte erstellt werden, die auch zur Begrünung des Stadtteils beitragen könnten wie beispielsweise ein Klimawäldchen.

Stadtrat Dr. Gradel begründet den Antrag damit, dass man sich alternative Vorschläge zu Versickerungstechniken von der Verwaltung gewünscht hätte.

Stadtrat Wetzel kritisiert den CDU-Antrag, der bereits in den vorangegangenen Gremien diskutiert und abgelehnt worden sei. Das zuständige Fachamt hätte ausführlich und glaubhaft dargestellt, dass die Maßnahme nur in der dargestellten Art und Weise sinnvoll durchgeführt werden könne.

Stadtrat Föhr erklärt daraufhin, man habe den Antrag modifiziert und es gehe explizit darum, dass künftige Baumaßnahmen Richtung Westen ergebnisoffen überdacht würden und nach anderen Lösungen, wie zum Beispiel der Pflanzung eines Klimawäldchens, gesucht würden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt nach Ende der Aussprache den **Antrag** der CDU-Fraktion zur Abstimmung:

Wir beantragen, für die weitere Planung zum Umbau des Wasserbeckens im Langer Anger Alternativen zu prüfen und die für den Umbau geplanten Kosten in Höhe von 810.000 € erst nach entsprechender Prüfung freizugeben.

Die Prüfung soll auch die noch zur Sanierung ausstehenden Becken 1 und 2 miteinschließen. Außerdem bitten wir um Angabe der zu erwartenden laufenden Unterhaltskosten nach Sanierung des Beckens 3.

Auch für die zukünftig im Westen geplanten Becken sollen Alternativkonzepte erstellt werden, die auch zur Begrünung des Stadtteils beitragen könnten wie beispielsweise ein Klimawäldchen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4 Enthaltungen

Anschließend lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über die Beschlussempfehlung der Verwaltung abstimmen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung zum Umbau des Wasserbeckens 3 am Langen Anger in der Bahnstadt in Höhe von 810.000 €.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen
Nein 8 Enthaltung 3

Begründung:

1. Ausgangslage

Durch die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co.KG wurde 2014/2015 in der Heidelberger Bahnstadt die Teichwasseranlage „Langer Anger“ mit Filterbecken zur Regenwasserbehandlung und Seewasserreinigung in einem ersten Abschnitt baulich umgesetzt. Die Anlage ist in vier Einzelbecken aufgeteilt, die sich zwischen dem Langen Anger und der südwestlich gelegenen Bebauung von der Schwetzingener Terrasse bis zur Pfaffengrunder Terrasse erstrecken. Gespeist werden die Becken im Wesentlichen von den Niederschlagsabflüssen der Dach- und untergeordneten Erschließungsflächen der angrenzenden Baufelder. Zusätzlich kann bei Bedarf über einen Tiefbrunnen an der Pfaffengrunder Terrasse Grundwasser zugeführt werden.

Im Laufe des Betriebes der Wasserbecken hat sich gezeigt, dass eine vertretbare Wasserqualität nur durch einen hohen Personalaufwand, der Verwendung von Phosphat-Bindemitteln, sowie der Einspeisung von Grundwasser in einem für die Stadt Heidelberg nicht mehr wirtschaftlichen Umfang gewährleistet werden kann.

In den Jahren 2017/2018 wurden daher am Wasserbecken 4 umfangreiche Umbauarbeiten auf Grundlage einer durch die Bioplan Ingenieurgesellschaft mbH, Sinsheim erarbeiteten Konzeption zur Sanierung der Wasser- und Filterbecken durchgeführt. Im Ergebnis zeigt sich nach den ersten beiden Betriebsjahren eine erheblich verbesserte Wasserqualität, so dass zukünftig von einem weitaus geringeren Betriebsaufwand ausgegangen werden kann.

Zeitgleich zu den Umbauarbeiten am Wasserbecken 4 wurde durch den Regiebetrieb Gartenbau das Wasserbecken 1 saniert. Hierbei handelt es sich abweichend von den Becken 2-4 um ein Überlaufbecken ohne Reinigungsfunktion, über das überschüssiges Wasser in die im Untergrund befindliche Rigole abgeführt wird.

2. Maßnahmenbeschreibung

Auf Grundlage der bei Wasserbecken 4 verfolgten Umbaukonzeption soll das Wasserbecken 3 saniert werden.

Analog der Ausführung am Wasserbecken 4 ist vorgesehen, die Sohle des Wasserbeckens durch Entfernung der Schotterabdeckung freizulegen und eine glatte Sohle herzustellen. Dies ermöglicht eine wesentlich verbesserte Reinigung und Entschlammung des Beckens. Zwecks Verhinderung des Nachrutschens des Steinmaterials der Böschungen wird der beidseitige Unterwasser-Böschungsfuß durch Granitbordsteine gesichert.

Da bislang die Niederschlagsabflüsse direkt und ungefiltert in das Wasserbecken eingeleitet werden, muss das Teichwasser kontinuierlich über die dafür vorgesehenen Filterbecken umgewälzt werden. Aufgrund eines unzureichend ausgebildeten hydraulischen Gradienten ist deren Filterwirkung derzeit jedoch nur bedingt gegeben. Die Sanierung sieht vor, die Filterbecken vom Gesamtsystem hydraulisch abzukoppeln und in der Weise umzubauen, dass der anfallende Regenabfluss bereits vor Einleitung in das Wasserbecken gefiltert wird. Zudem soll in den Filtern ein ausreichender Gradient hergestellt und die Filter derart ausgestattet werden, dass das anfallende Phosphat aus den Zuflüssen gebunden wird.

Vorgesehen ist ein 3-schichtiger Aufbau der Filter, die zwecks der benötigten Phosphatbindung zusätzlich mit Eisenhydroxid ausgestattet werden. Über einen eingebetteten Drainagekörper wird das gereinigte Wasser aus den Filtern herausgeleitet. Damit die Filterbecken untereinander verbunden werden können, müssen an den jeweiligen Schmalseiten Verbindungsleitungen hergestellt werden. Dafür sind Durchdringungen der bestehenden Abdichtung des Wasserbeckens erforderlich, die sorgfältig mittels Dichtungsflansch wieder verschlossen werden müssen. Die Bepflanzung der Filterbecken erfolgt zukünftig mit Schilfrohr (*Phragmites communis*), dem zusätzlich eine reinigende Funktion zukommt.

Zwischen den Filtern werden zusätzliche Pumpenschächte vorgesehen, die als Senke im System dienen, wohin die angeschlossenen Filterbecken entwässern. Von dort aus wird das gefilterte Regenwasser mittels Druckleitung in das Wasserbecken gepumpt.

3. Ausführung

Die Arbeiten sind stark witterungsabhängig. Die Ausführung ist daher im Zeitraum II.-III. Quartal 2021 vorgesehen.

4. Ausblick

Nach Abschluss der Umbauarbeiten an Wasserbecken 3 ist vorgesehen in analoger Ausführung das Wasserbecken 2 zu sanieren. Im Vorgriff werden die erforderlichen Planungsleistungen einschließlich der Erstellung des Leistungsverzeichnisses parallel zu den Planungsleistungen für Wasserbecken 3 erarbeitet. Für die geplante bauliche Umsetzung fallen voraussichtlich zusätzliche Kosten in Höhe von 480.000 € an. Die Mittelbereitstellung erfolgt vorbehaltlich der Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2021/2022. Bei Bereitstellung der Mittel ist eine gesonderte Ausführungsgenehmigung einzuholen.

Der Bezirksbeirat Bahnstadt wird in seiner nächsten Sitzung am 16.12.2020 über den Ausführungszeitraum informiert.

5. Übersicht der zu erwartenden Kosten

Position:	Bezeichnung:	Betrag:
1.	Baukosten	630.000 €
1.1	Vorbereitende Maßnahmen	100.000 €
1.2	Ingenieurtechnische Arbeiten	200.000 €
1.3	Vegetationstechnische Arbeiten	100.000 €
1.4	Technische Ausrüstung	180.000 €
1.5	Kosten für Unvorhergesehenes	50.000 €
Position:	Bezeichnung:	Betrag:
2.	Planung und Projektsteuerung	180.000 €
2.1	Honorarkosten LPH 1-8 Wasserbecken 3	95.000 €
2.2	Honorarkosten LPH 1-6 Wasserbecken 2	65.000 €
2.3	Honorarkosten Projektsteuerung Amt 67	20.000 €
	Ausgaben / Gesamtkosten	810.000 €

Im Haushaltsjahr 2020 stehen insgesamt 260.000 € kassenwirksam für den Umbau der Wasserbecken zur Verfügung, diese müssen nach 2021 übertragen werden. In 2021 werden die Mittel in Höhe von 550.000 € kassenwirksam neu veranschlagt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht beteiligt, da an der Grundstruktur und der Zugänglichkeit der Wasserbecken keine Änderungen vorgenommen werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 8	+	Ziel/e: Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Den Wasserbecken kommt innerhalb der Bahnstadt eine besondere Bedeutung als qualitativ hochwertige Freifläche zu. Durch die Umbaumaßnahme wird die Attraktivität der Becken gegenüber dem derzeitigen Zustand wieder wesentlich erhöht. Ziel/e:
SL 11	+	Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Die Wasserbecken mit ihren umliegenden Grünflächen verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Im Rahmen der Umbaumaßnahme wird diese nachhaltig aufgewertet und langfristig gesichert. Ziel/e:
UM 1	+	Ziel/e: Umweltsituation verbessern Begründung: Den Wasserbecken kommt innerhalb der Bahnstadt eine erhebliche ökologische Bedeutung zu. Zum einen tragen sie wesentlich zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen im Umfeld der Bebauung bei und zum anderen fördern sie einen nachhaltigen Umgang mit dem anfallenden Regenwasser. Durch die geplante Umbaumaßnahme wird dies langfristig gesichert. Ziel/e:
UM 2	+	Ziel/e: Dauerhafter Schutz von Boden, Wasser, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Die Wasserbecken fördern einen dauerhaften Schutz der naturhaushaltsrelevanten Bestandteile Wasser und Klima und tragen zu einer Verbesserung des Landschaftsbildes beziehungsweise Stadtbildes bei. Durch die geplante Umbaumaßnahme wird dies langfristig gesichert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan Becken 1-4, farbig (A3)
02	Sachantrag der CDU-Fraktion vom 17.11.2020 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 17.11.2020)
03	Sachantrag der CDU-Fraktion vom 11.12.2020 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2020)